

Unter ... *Wortfeld*.. versteht man eine Menge von partiell synonymen Wörtern, deren Bedeutungen voneinander abhängen.

Eine objektive Festlegung der „Feldgrenze“ fehlt auf der Stufe Gymnasium. In der germanistischen Fachliteratur tönt es so: „Unter einem Wortfeld wird ein lexikalisch-semanticches Paradigma verstanden, das durch das Auftreten eines gemeinsamen semantischen Merkmals zusammengehalten wird und in dem die Lexeme durch bestimmte semantische Merkmale in Opposition zueinander stehen und damit ein Netz von semantischen Beziehungen konstituieren.“ Wir setzen uns für Klarheit ein, doch widerstrebt uns Haarspalterei. Aus praktischen Überlegungen haben wir den Begriff Wortfeld weiter gefasst als bloß die Synonyme. In den Übungen studieren wir auch die Antonyme, den Wortkontext und sogar Assoziationen.



Zwei Pluralformen mit einem kleinen Bedeutungsunterschied: **Wörter**, **Worte**.

Von der Kanzel herab sprach Albert B. von tiefem Sinn.

Die Schreibweise der englischen ist seit Shakespeare gleichgeblieben, dagegen hat sich die Aussprache ziemlich geändert.

Nach der Logik müsste die Mehrzahl von Sprichwort eigentlich «Sprichwörter» sein. Doch richtig ist «Sprichwörter». Sprache ist halt nicht immer logisch!

Ein *Le*..... ist ein Wörterbuch.

Ein *Ak*..... wird aus den Anfangsilben mehrerer Wörter gebildet. (z.B. Kripo, Stasi)

Die Verkleinerungsform eines Wortes ist der *Di*..... (Maus -> Mäuschen, Mäuslein)

Die *Et*..... ist die Lehre von der Herkunft der Wörter. (*Laune* z.B. stammt von *lat. Luna*. Die Römer dachten nämlich, unsere seelische Verfassung werde vom *Mond* beeinflusst).

Ein beschönigendes Wort ist ein *Eu*..... (z.B. *angeheitert* statt *besoffen*).

Die Nebenbedeutung eines Wortes ist die *Ko*..... (z.B. *Igel* für *Abwehr*).

Ein *Ho*..... ist ein Wort, das dieselbe Aussprache und Schreibung, aber eine andere Bedeutung und Herkunft hat (z.B. *Tau* = *Seil* oder *nächtlicher Niederschlag*).

Das verabredete Erkennungswort innerhalb einer Gruppe ist eine *Pa*.....

Eine bildhafte Wendung, also die Übertragung eines Ausdrucks in einen anderen als den gewohnten Bedeutungszusammenhang, ist eine *Me*..... (z.B. *Abend des Lebens*)

Ein *Mo*..... ist das kleinste Wort oder Wortelement, das eine Bedeutung trägt. (*Tisch-ler* besteht aus deren zwei, nämlich *Tisch*, einer Sache, und *-ler*, das uns einen männlichen Hersteller angibt.)

Ein Schlagwort, also ein einprägsames Wort, einen knappen treffenden Ausdruck in der Werbung, nennt man *Sl*.....

Das *St*..... ist das Wort, das in einem Lexikon eingetragen und erklärt ist.

Eine *Vo*..... ist ein einzelnes Wort, besonders aus einer Fremdsprache.

Das Antonym von Synonym ist *An*.....

ILL. „TRAKTOR IM FELD“ - FOTO: LDs

Verbinde mit Linien:

mit einem Wort
zu Wort kommen
jemand hat das Wort
sein Wort brechen
ihm das Wort aus dem Mund nehmen
Ihm bleibt das Wort im Hals stecken.
Der Hund gehorcht ihm aufs Wort.
kein Wort darüber verlieren
jemanden beim Wort nehmen
Sie hat stets das letzte Wort.
Ein Wort gab das andere.

reden dürfen
ein Versprechen nicht halten
immer und sofort gehorchen
kurz gesagt
Er ist an der Reihe zu sprechen.
gerade das gleiche sagen wollen
Er kann aus Bestürzung nicht sprechen.
So kam es zum Streit.
immer Recht haben
nichts verlauten lassen
sich auf seine Versprechungen verlassen